



## 6. SUBSTANZ FÖRDERN DURCH STEUER-, SOZIAL- UND EIGENTUMSPOLITIK!

- Umsatzsteuerpauschalierungssatz beibehalten oder anheben
- Steuerfreie Risikorücklage und Verankerung der Tarifglättung realisieren
- Agrarsoziales Sicherungssystem stabilisieren
- Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse und branchenspezifischen Mindestlohn ermöglichen
- Unternehmerinnen in der Landwirtschaft finanziell und ideell stärken



## 7. RESSOURCEN SCHONEN UND INNOVATION FÖRDERN!

- Flächen schonen, landwirtschaftliche Nutzung erhalten
- Technologieoffene Innovationen unterstützen
- Zukunftsfähigen Pflanzenschutz und bedarfsgerechte Düngung sicherstellen



## 8. LANDWIRTE INNERHALB DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE STÄRKEN!

- Kartell- und Wettbewerbsrecht durchsetzen und ausbauen
- Erzeugerzusammenschlüsse stärken
- Ökologischen Landbau marktorientiert gestalten



## 9. LÄNDLICHE RÄUME FÖRDERN!

- Infrastrukturen in den ländlichen Räumen ausbauen
- Berufsbildung als Zukunftsfaktor der Landwirtschaft fördern und weiterentwickeln
- Agrarforschung und Innovationsförderung ausbauen
- Ehrenamt wertschätzen durch Rentenpunkte für ehrenamtliches Engagement



# KERNAANLIEGEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2025

für eine zukunftsfähige Agrarpolitik





## 1. WETTBEWERBSFÄHIGKEIT WIEDERHERSTELLEN!

- Agrardiesel auf europäisches Niveau bringen und erneuerbare Kraftstoffe fördern
- Regelungen im europäischen Gleichklang entwickeln und nationale Sonderwege vermeiden
- Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Belange als „übergendes öffentliches Interesse“ definieren und damit Genehmigungsverfahren vereinfachen
- Transparenz für Verbraucher durch eine verbindliche Herkunfts kennzeichnung ermöglichen



## 2. BÜROKRATIE ABBAUEN!

- Auflagenmoratorium für die Landwirtschaft
- Neue Regelungen gemeinsam mit Praktikern entwickeln und verpflichtende Folgenabschätzung für neue Regelungen durchführen
- Überholte Vorgaben ersatzlos streichen – angefangen bei der Stoffstrombilanz
- EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten überarbeiten und „Null-Risiko-Kategorie“ für Länder ohne Entwaldungsrisiko einführen
- Potenzial der Digitalisierung nutzen, um Bürokratieaufwand zu reduzieren



## 3. EUROPÄISCHE AGRARPOLITIK STÄRKEN!

- EU-Agrarbudget erhöhen
- Planungssicherheit schaffen – unterjährige Veränderungen und große Umbrüche vermeiden
- Tierwohl durch Erleichterungen im Bau-, Umwelt- und Immissionsschutzrecht ermöglichen
- Förderprogramme regional differenzieren
- Europäische Standards sichern und in Handelsabkommen verankern - nur Produkte, die unseren Standards entsprechen, dürfen in den Regalen landen



## 4. NUTZTIERHALTUNG

## ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN!

- Umfassende finanzielle Unterstützung zur Weiterentwicklung der Tierhaltung bereitstellen
- Tierwohl durch Erleichterungen im Bau-, Umwelt- und Immissionsschutzrecht ermöglichen
- Grünlandbetriebe mit ganzjähriger Tierhaltung fördern
- Aktives Wolfsmanagement betreiben



## 5. KLIMASCHUTZ UND NATURSCHUTZ MIT DERLANDWIRTSCHAFT GESTALTEN!

- Kooperation als Schlüssel zum Erfolg im Natur- und Klimaschutz werden
- Leistungen im Natur-, Arten- und Klimaschutz einkommenswirksam honoriieren
- Konflikte im Artenschutz auflösen und Spätäumee europäischen Rechts nutzen
- Landwirtschaft als Schlüsselakteur der Energiewende anerkennen und fördern
- Waldumbau fördern, regionale Lösungen ermöglichen – keine Novelle des Bundeswaldgesetzes
- Einzelbetriebliches Risikomanagements stärken